

Tag der offenen Tür beim Kleingärtnerverein

So ein Winter dauert manchmal – gefühlt – viel zu lange. Sehnsüchtig wartet man auf den Frühling. Nicht nur der Mensch auch die Tiere und die Pflanzen. Die Vögel übernehmen plötzlich das Wecken, wenn sie bei Sonnenaufgang beginnen zu trällern. Die Schneeglöckchen sind traditionell die ersten Pflanzen, die sich aus dem Untergrund hervorwagen und die neue Jahreszeit anzeigen. Langsam und vorsichtig folgen die Osterglocken und schließlich treiben die Tulpen ihre Blätter und dann die Blütenknospe hervor. So verharren sie und warten darauf, dass es ein bisschen wärmer wird.

Der Gärtner ist zwischenzeitlich auch schon aus der winterlichen Lethargie erwacht und beginnt – durch das frühlinghafte Treiben von Flora und Fauna inspiriert – seinen Acker vorzubereiten. Trotz der allgemeinen

Aufbruchsstimmung und dem Wunsch bald den ersten eigenen Salat ernten zu können, weiß er aber auch, dass man in unseren Breiten darauf achten sollte, welche Pflanzen die Launen des April und manchmal auch des Mai vertragen können. Bis Mitte Mai (Eisheilige) kann es noch mal für wenige Tage auf Null runtergehen. Dann fängt der unvorsichtige Gärtner wieder bei Null an.

In diesem Jahr gab es eine Überraschung der anderen Art: Für wenige Tage wurde der Frühling übersprungen und es war schlagartig Hochsommer mit über 25 Grad. Das war zwar die Initialzündung für die Tulpen und den Flieder in unseren Gärten, aber es hatte auch einen selten erlebten Nachteil: Nach vier bis fünf Tagen war die ganze Blütenpracht zu Ende – auch die Kirschblüte. Alles hinüber!

Was uns bleibt ist die Erinnerung an den Fliederduft, auf den wir jetzt wieder ein ganzes Jahr warten müssen und ein Foto vom Tulpenfeld im Garten von Theo und Irene Pfeiffer.

Hoffen wir, dass der Sommer noch mal zu uns zurück findet und ganz speziell **am 1. Juli 2018, 10 bis 18 Uhr. Dann heißt es wieder, die Tore sind offen und wir freuen uns auf viele Besucher aus dem Dorf und der Umgebung.**

Die Himbeeren und Johannisbeeren sollten dann reif zum Naschen sein. An dem Tag darf man die Wege verlassen und zu den Gärtnern in den Garten gehen. Man kann sich Ratschläge holen oder selber welche geben. Kinder erfreuen sich an der Schnitzeljagd durch die Anlage und an weiteren Programmen. **Mehr Infos unter: kgv-weiss.de** *Franz Bauske*



Köln bewegt e.V. sucht Sängerinnen und Sänger!

SING MIT! ist ein inklusiver Chor für junge Menschen von 10 bis ca. 25 Jahren, der ab dem 19. Juni mit den Proben startet.

Gemeinsam mit einem Team aus musikalischen Leitern, Pädagogen und Betreuern singen wir bis Ende 2020, viermal mal monatlich, außerhalb der Ferien. Ziel ist es, gemeinsam so zu wachsen, dass wir viele Auftritte vor großem und kleinem Publikum bekommen. Habt Ihr dienstags Zeit, ab 16.30 Uhr mit uns in der Musikschule in Rodenkirchen zu proben? Dann schreibt uns bitte unter: info@koeln-bewegt.tv und wir besprechen alle Details.

Dieses Projekt, wie auch alle weiteren Projekte von Köln bewegt e.V., wird filmisch begleitet und ist für die Teilnehmer kostenfrei.

SING MIT! erhält eine eigene Facebook-Seite, auf der die Proben und die Auftritte mit Fotos und Filmen dokumentiert werden. SING MIT! wird von der Aktion Mensch gefördert und von Kölner Unternehmern unterstützt. Wir freuen uns auf Euch!



Von links:
Jörg Dahmen,
1. Vorsitzender,
Yeow Hoay
Aw-Schräder,
Chorleiter,
Petra Loog,
Öffentlichkeitsarbeit,
Christopher Schwer,
Assistent
Chorleitung

